



Mit einem Gläschen vom heißen Holunderwein lässt es sich gut zuschauen, wenn Ursula E. Duchow in ihrer Küche Pflaumen-Holundermarmelade zubereitet. Erik Schmidt „erschmeckte“ den Titel „Ritter der weißen Rübe“. Fotos (4): Jürgen Rösener

Die Börde und „Die süße Tour“

Auf den Spuren der Rübe gab es Leckeres und Lehrreiches zu erkunden

Börde(jrö). Zwanzig Veranstalter hatten am Sonnabend, 17. Oktober, zur „Süßen Tour“ in die Börde eingeladen und zahlreiche Besucher folgten diesem Ruf. Enttäuscht wurde sicher niemand, denn die einzelnen Veranstaltungen boten für jeden Geschmack etwas. Großer Andrang herrschte im „Holunderkontor“ in Niederndodeleben. Die Initiato-

rin Ursula E. Duchrow wusste wunderbare Geschichten über den Holunder und seine vielfältige Wirkung zu berichten. Bei einem Gläschen Holunderwein konnte man in ihre Töpfe schauen, um etwas über die Herstellung von Likör oder Marmelade zu erfahren. Geprüft wurde natürlich auch der Zuckergehalt der rohen Zuckerrübenstückchen. Ein

kulinarischer Höhepunkt erwartete die Besucher am Kuchenbuffet der dreifachen Bördebackkönigin Helmi Ritter, die passend zur Erntezeit wunderbaren Nusskuchen in verschiedenen Variationen präsentierte. Groß Ammensleben bot neben den Führungen durch Kirche und Domäne besonders den Kleinen Unterhaltsames und Lehrreiches.

Hier führten die Kinder der Kita „Regenbogenland“ die Geschichte vom Rübschen auf und ermittelten in einem spannenden Wettkampf die „Zuckerfee“ und den „Ritter der weißen Rübe“. Erik Schmidt erkannte in einer „Blindverkostung“ die meisten süßen Speisen und wurde daher zum „Ritter der weißen Rübe“ geschlagen.



SÜSSE TOUR DURCH DIE BÖRDE

Diese Fotos entstanden am 17. Oktober in Niederndodeleben/Schnarsleben. Mehr unter www.ohre-kurier.de.